

## JESUS CHRISTUS spricht:

**„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht.“**

Matthäus 4,4 und Lukas 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt

HÖRE GOTTES WORT AM TELEFON vom 11.-17.09.2021

Nr. 21/37-A

Lieber Hörer,

auch heute muss ich wieder bei dem Gott beginnen, der Himmel und Erde gemacht hat.

Ich kann einfach meine Freude nicht zurück halten. Wenn ich an ihn denke, bin ich immer neu überwältigt. Seine Vollkommenheit ist grenzenlos. Ob es dir, lieber Hörer, auch so geht?

Ich weiß, dass viele Menschen heute ihre Probleme haben, wenn sie an Gott denken. Da taucht immer wieder die Frage auf: „*Wie kann Gott so etwas zulassen?*“

Wenn wir an all die Katastrophen der vergangenen Wochen denken und das damit verbundene Unheil, dann möchte solch eine Infragestellung Gottes berechtigt erscheinen.

Bedenke aber bitte: Wenn ich Gott infrage stelle, dann klage ich ihn an, weil er nicht gut genug aufgepasst hat. Ich unterstelle ihm Ungerechtigkeit und Versagen. Kann das ein allmächtiger, lebendiger und ewiger Gott sein, dem man solches Versagen zuschreiben kann?

Ich mache den Menschen immer wieder Mut, jeden Gott zu verlassen, der in seinem Handeln nicht absolut gerecht und heilig ist.

Kann der lebendige Gott nicht von seinem Geschöpf erwarten, dass, wenn sein Handeln nicht den menschlichen Vorstellungen entspricht, er aufrichtig zu ihm kommt und ihn um Auskunft für sein Handeln bittet? Machen wir es unter uns Menschen nicht genau so? Ist das nicht auch das Vorgehen bei Gericht? Man sucht den eigentlichen Grund des Geschehens.

Darum - wenn ich Gott anklage, dann mache ich ihn zum „Sündenbock“. Kann ein solcher „Sündenbock“ Gott genannt werden? Wenn wir dem in unseren Gedanken nachgehen und aufrichtig sind, dann erkennen wir, wie verkehrt das Denken vieler Menschen ist, leider auch vieler gläubiger Menschen.

Überlege doch: Wie soll eine schlafende, gedankenlose Gesellschaft aufgeweckt werden? Gott schickt seine Gerichte nicht, um den Menschen, sein Geschöpf, zu vernichten. Aber er hat uns alle so von Anfang an geschaffen, dass wenn Schicksalsschläge kommen, der Mensch nach Gott um Hilfe schreit. Das liegt von allem Anfang an in den „Genen“ von uns Menschen.

Wenn es nicht zu diesem Aufschrei kommt, dann hat sich der Mensch den Weg in die Zukunft selbst verbaut. Dem ersten Menschenmörder, Kain, war Gott mit Liebe und Gnade begegnet. Was lesen wir von ihm in der Bibel?

**„Und Kain ging hinweg von dem Angesicht des HERRN...“** Was für ein Schmerz!

Wir Menschen hätten es doch so einfach. Gott spricht durch den Propheten Joel: **„Wer den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden.“**

Was Gott von uns erwarten kann, ist Aufrichtigkeit. So hatte er Adam geschaffen. Darum möchte ich dich, lieber Hörer, so sehr ermutigen, nicht den Worten der Gedankenlosen zu folgen. In der Bibel steht: **„Gott schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob es einen Verständigen gibt, einen, der nach Gott fragt.“** Lieber Hörer...

*...gehörst du zu ihnen?*

---

Herzliche Einladung zur **TELEFON-KURZPREDIGT: 4 Minuten, Tag und Nacht**

☎ **07424 / 50 17 84** vom Ausland aus: ☎ **0049.7424.50.17.84**

Verantwortlich: H.-D. Pfeleiderer, Missionar, Weberstr. 10, D-78647 Trossingen